

Jubiläum: 25 Jahre Open-Air-Festival

R(h)einspaziert



Samstag, 15. Juli, Insel Grafenwerth Bad Honnef

Topact: Cat Ballou

Bad Honnef. Kein anderes Festival findet mitten auf dem Rheins statt – und kaum eines kann mit derart reizvollem Ambiente punkten. Und das seit 25 Jahren. Was 1992 begann, ist mittlerweile eine feste Institution: R(h)einspaziert auf der Insel Grafenwerth in Bad Honnef. Auch im Jubiläumsjahr erwartet die Zuschauer ein abwechslungsreiches Programm - diesmal mit Schwerpunkt auf Kölschrock. Los geht es am Samstag, 15 Juli, um 14 Uhr. Livemusik ist bis Mitternacht angesagt.

Wer hätte das am 5. September 1992 schon gedacht, als es zum ersten Mal hieß: R(h)einspaziert auf die Insel Grafenwerth? Das Festival hat sich schnell fest etabliert, und so kann der Stadtjugendring Bad Honnef zum großen Jubiläum einladen: 25 Jahre R(h)einspaziert! Und zu diesem Anlass haben sich die ehrenamtlichen Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen.

Der Stadtjugendring setzt diesmal auf Kölschrock und hat als Topact die Formation "Cat Ballou" engagiert. Sie sind das Poppigste, was ihre Heimatstadt Köln derzeit zu bieten hat: Cat Ballou sind spätestens seit 2012 auf dem absoluten Höhenflug, als sie ihre Kölnhymne „Et jitt kei Wod“ veröffentlichten, die die Fans seitdem kaum mehr aus dem Ohr bekommen. Diese Liebeserklärung an Köln findet sich seitdem Jahr für Jahr in den Top 50 der deutschen Singlecharts. Mittlerweile gehört Cat Ballou zu den meist gefragten kölschsprachigen Musikgruppen im Rheinland und bespielt im Kölner Karneval und bei vielen weiten Konzerten weit über 350 Bühnen im Jahr. Der Band ist es gelungen, das Lebensgefühl der jungen Generation auf ihre unvergleichliche Art den Menschen näherzubringen. Und der Stadtjugendring ist sicher: Auch bei R(h)einspaziert werden sich am Ende alle in den Armen liegen und in die Kölnhymne einstimmen.

Ebenfalls mit dabei: die Köbesse. Es war gewissermaßen ein magisches Datum: Der 11.11.2011 hat in einer Mischung aus Zufall und Leidenschaft „de Köbesse“ zusammengebracht. Seit diesem jocken Datum tourt die Band um Sänger Roger Moore (nein, das ist nicht James Bond, der heißt wirklich so) durchs Rheinland. In kölscher Mundart geht's auf der Bühne richtig rund. „Kommando Jeck“ nennen sie selbst ihre unbändige Spielfreude, die ihr im Herbst 2015 beim „Loss mer singe“-Wettbewerb den Publikumspreis sicherte. Mit den Liedern „5. Johreszigg“ und „Stadt am Rhing“ hatten sie den Saal

fest im Griff. Und in diesem Sommer sicher auch das Open-Air-Publikum auf Grafenwerth.

Darüber hinaus erwartet die Festivalbesucher ein buntes Familienprogramm am Nachmittag, das vor allem von den Mitgliedsvereinen des Stadtjugendrings organisiert wird. Und der Kinderflohmarkt ab mittags darf natürlich auch nicht fehlen.

Mehr Infos auf www.rheinspaziert.de und auf facebook.com/rheinspaziert